



### **Ankommen**

*Gemütlich machen, Friedenslicht holen für Besinnlichkeit und ein Abschiedsfoto. Technische Einführung: Stummschalten, Chat (für später), Umbenennen (Name, Stamm bzw. Ort).*

### **Einleitung / Begrüßung**

Wir begrüßen euch ganz herzlich zu unserer Friedenslichtfeier – auch in diesem Jahr online. Schön, dass ihr da seid! Leider ist es auch in diesem Jahr nicht möglich, unsere traditionelle Aussendungsfeier in Stuttgart zu feiern. Trotzdem soll das Friedenslicht natürlich in die Welt getragen werden und lässt sich auch in diesem Jahr nicht aufhalten. Wir haben es wieder dezentral verteilt und hoffen, dass es bei euch allen angekommen ist. Wir freuen uns, wenn ihr das Licht an einem der Parkplätze abgeholt habt. Falls nicht, dann seid ihr hier mit uns trotzdem genau richtig.

Zu Beginn möchten wir gemeinsam mit euch ein Gebet sprechen.

### **Gebet**

Guter Gott, auch wenn vieles wieder normaler geworden ist, leben wir immer noch in einer verrückten Welt voller Masken, Abstand und Sorgen. Wir bitten dich: Lass dieses kleine Friedenslicht hineinscheinen in unsere manchmal so dunkle Welt.

Sei du uns nahe, wenn es schwer ist, wenn wir traurig und verzweifelt sind. Lass uns Licht sein für Andere und mit offenen Augen, Ohren und Herzen durch die Welt gehen.

Bringe Licht für all jene, die sich in der Dunkelheit verstecken müssen. Bringe Licht für all jene, die ihre Orientierung verloren haben. Bringe Licht für all jene, deren Weg von Hindernissen verbaut zu sein scheint.

Amen.

### **Zwischentext**

Wenn wir schon nicht in echt zusammenkommen dürfen – über das Friedenslicht und den dahinter liegenden Wunsch nach Frieden sind wir verbunden, ganz nach dem Motto des diesjährigen Friedenslichts: „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“

Hier ein paar Gedanken zum diesjährigen Motto des Friedenslichts.

## Impuls

*Wir bleiben in Verbindung*, sagen wir manchmal zum Abschied. In Verbindung bleiben – auch über Zeiten hinweg, in denen wir uns nicht sehen. Ein schöner Gedanke, wie ich finde. Es gibt Menschen, mit denen ich mich verbunden fühle, unabhängig davon, wie oft wir uns sehen oder hören. Manche Menschen und Freundschaften bleiben im Herzen bestehen und haben dort einen Platz, auch wenn man sich nur sehr selten sieht.

Diese besonderen Freundschaften, bei denen man auch nach langer Zeit einfach dort anknüpfen kann, wo man beim letzten Treffen aufgehört hat und ganz schnell wieder vertraut ist. Oft sind das langjährige Freundschaften, bei denen die Verbundenheit aus dem großen Schatz an gemeinsamen Erinnerungen, gemeisterten Krisen und durchfeierten Nächten schöpfen kann. Manchmal sind es aber auch Menschen, die ganz neu in unser Leben getreten sind und sich trotzdem so wunderbar vertraut anfühlen.

*Wir bleiben in Verbindung*, ist vermutlich eher ein altmodischer Satz, denn heute bleiben wir tatsächlich über die modernen Medien in Verbindung, können uns schnell und unkompliziert eine Nachricht schreiben und sehen zumindest ab und an in Status oder Story, was der\*die andere so treibt. Doch früher wie heute braucht es die innere Haltung, um wirklich in Verbindung zu bleiben. Braucht es meine Verlässlichkeit, das Band der Freundschaft festzuhalten über Entfernungen und unterschiedliche Lebenssituationen hinweg.

Dass die Verbindung nicht abreißt, auch in schwierigeren Zeiten oder wenn etwas Ungutes oder Missverständliches vorgefallen ist, das ist manchmal nicht so einfach. Dazu ist es einerseits wichtig, Vertrauen in die Freundschaft zu haben und den Mut, nicht sofort an ihr zu zweifeln, es braucht aber auch den Schritt auf den anderen zu, um die Sache im Gespräch zu klären. Wo das nicht geschieht, wo man sich Dinge per WhatsApp an den Kopf wirft, kann manchmal schon ein kleiner Ärger so groß werden, dass es letztlich nicht mehr einzuholen ist.

Das diesjährige Friedenslicht steht unter dem Motto „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“. Verbindung und Gemeinschaft – vielleicht die Worte schlechthin nach all dem Abstand, den Abgrenzungen und Ausgangssperren, die die Coronazeit erforderlich gemacht hat. So war die Aussendungsfeier des Friedenslichtes vor Corona immer ein Fest der Verbindung und Gemeinschaft. Es kamen über 800 Pfadfinder\*innen aus den verschiedenen Ringeverbänden zusammen und spätestens beim gemeinsamen Abschlusslied „Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz“ sprang der Funke über.

Heute haben wir es dezentral verteilt. Leuchtende Augen habe ich trotzdem gesehen. Und ich hoffe, dass das Licht auch manche Distanz zwischen Menschen schließen hilft – ob als Friedenslichtflamme, die weitergegeben wird oder als Licht in Form eines Lächelns oder eines mutigen Schrittes aufeinander zu und dem ernst gemeinten Abschiedswort: *Wir bleiben in Verbindung!*

## Impulsfragen mit Lied

Wir laden Euch jetzt ein, während des Lieds an all die Menschen zu denken, mit denen Ihr Euch verbunden fühlt. Die einen Platz in Eurem Herzen haben, egal, wie oft Ihr Euch seht oder hört.

Lied abspielen (ohne Video): *Ben Platt, Grow as we go*

<https://www.youtube.com/watch?v=aDeNQntW1f8>

## Fragestellungen

- Was für Wege habt ihr gefunden, um in der Pandemie mit euren Freunden in Verbindung zu bleiben?
- Gibt es Menschen, mit denen ihr euch verbunden fühlt, egal wie oft ihr euch seht oder hört? Erzählt gerne von diesen Verbindungen, wenn ihr möchtet.

## Breakouts

### Freie Fürbitten

Wir laden euch ein, eure Bitten und auch euren Dank an Gott in den Chat zu schreiben. Wir lesen sie dann stellvertretend für euch abwechselnd vor.

Guter Gott, ein kleines Licht ist über die halbe Welt gereist, um ein Zeichen des Friedens und der Verbundenheit unter allen Menschen zu sein. So legen wir unsere Bitten und unseren Dank vor dich:

***Zuerst** Fürbitten aus der Jugendkirche in Tübingen – werden dort vorgelesen. Dann Fürbitten vorlesen aus dem Chat.*

*Kurze Stille nach der letzten Fürbitte, dann Harald mit der Überleitung zum Vater unser*

### Vater unser

Alles, was wir jetzt ausgesprochen haben, aber auch das, was wir still im Herzen haben, legen wir nun ins Vater unser. Beten wir Miteinander und füreinander:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe. Wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

## **Segen & Abschluss**

Wir danken euch, wenn ihr euch auch in diesen besonderen Zeiten auf den Weg gemacht habt und das Friedenslicht abgeholt habt. Falls ihr die Möglichkeit habt, gebt es kontaktlos an eure Nachbarn weiter. Wenn nicht, dann stellt es auf den Fensterbrett, so dass es als Zeichen der Verbundenheit zu sehen ist.

Möge das Friedenslicht in all die Krisen hineinleuchten, die es gerade in unserer Welt gibt – im Großen wie im Kleinen. Möge es auch in die Zerrissenheit eures Lebens hineinleuchten und immer dann, wenn ihr nicht weiterwisst, einen neuen Weg aufleuchten lassen. Möge es die Verbundenheit zwischen Menschen stärken und uns Mut machen, aufeinander zu gehen, wo es nötig ist. Möge es leuchten bis in euer Herz.

So segne euch und alle, die mit euch verbunden sind, der Gute Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist.

Wir würden gern noch ein gemeinsames Foto machen. Wenn ihr nicht dabei sein möchtet, schaltet eure Videos aus. Wenn ihr dabei sein möchtet, haltet doch eure Friedenslichter in die Kamera, so dass wir auf dem Bild ganz viele leuchtende Friedenslichter sehen. *Foto machen*

Wir wünschen euch eine gesegnete Weihnachtszeit!